

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

die Buchenlatten, wie ja überhaupt Holz unser größter Ausfuhrartikel ist, indem es rund ein Zehntel unseres gesamten Ausfuhrwertes und ein Fünftel unserer gesamten Ausfuhrmenge einnimmt. Auf der anderen Seite sind wir in wichtigen Massenartikeln auf den Bezug aus dem Auslande angewiesen, so in manchen Textilwaren, in einigen Sorten von Leder, in Werkzeugen und anderen Eisenwaren, in Maschinen, in chemischen Produkten u. dergl. Diese Entwicklung wurde oft als eine für Oesterreich glückliche hingestellt, weil sie es der österreichischen Bevölkerung ermöglicht, ihren ererbten Geschmac zu betätigen und weil auch der Einzelgewinn der Ware in der Regel höher ist. Bei nüchterner Betrachtung wird man aber in der ganzen Welt die Beobachtung machen können, daß die Luxusindustrien Hungerindustrien sind, weil sie in ihrem Absatz zu gefahrvoll sind, daher keine kostspieligen Anlagen lohnen und im wesentlichen auf einer starken Ausnützung menschlicher Arbeitskraft beruhen. Sie werden auch bei der zu gewärtigenden handelspolitischen Neuordnung am härtesten betroffen werden und schon aus diesem Grunde den Anstoß zu einer besseren Orientierung geben. Der höhere Einzelgewinn darf auch nicht über die Tatsache täuschen, daß der Gewinn für die Unternehmung und für die Volkswirtschaft das Resultat zweier Faktoren ist, nämlich von Umsatz und Einzelgewinn, und daß die Entwicklungsmöglichkeit lediglich in der Richtung der Vergrößerung des Umsatzes und der Verringerung des Einzelgewinnes liegt. Schließlich ist es für die Volkswirtschaft, namentlich vom Standpunkte des Verkehrs wesens vorteilhaft, wenn der Export in einigen billigen Massenartikeln einen festen und dauernden Halt findet.

Einen Massenartikel hatten wir freilich auch im Export, aber ein Schmerzenskind, nämlich den Zucker, für den große Opfer gebracht werden mußten. Den Ausfuhrprämien hat die Brüsseler Zuckerkonvention ein Ende gemacht, die aber selbst wieder durch den Krieg hinfällig geworden ist und vielleicht gar nicht mehr aufleben wird. Es ist aber anzunehmen, daß die Frage der Ausfuhrprämien ihre Schärfe verlieren wird, weil auch die Ausfuhr kaum jemals wieder so wachsen wird,